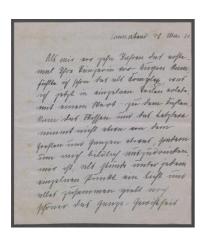
G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 25.11.2025

Brief von Bertel Uhlenburg an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Bertel Uhlenburg
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	28.05.1921
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.414_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1512232
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Bertel Uhlenburg war Schülerin und Modell von Georg Kolbe.

Transkription

Sonnabend 28. Mai 21.

Als mir vor zehn Jahren das erstemal Ihre Tänzerin⁽¹⁾ vor Augen kam,
fühlte ich schon das als Komplex, was
ich jetzt in einzelnen Zeilen erlebe,
mit einem Wort: zu dem Fühlen
kam das Wissen, und das letztere
nimmt nicht etwa von dem
Großen und Ganzen etwas, sondern
um mich bildlich auszudrücken,
mir ist, als stünde unter jedem
einzelnen Punkt ein Licht, und
alles zusammen giebt noch
schöner das Ganze: Gewißheit.

Seite 2

Das ist die Entwicklung meines Lebens, das ist die Entwicklung Ihres Lebens, Ihrer Kunst. Deshalb ist es ein Zeichen von oberflächlicher Betrachtung, Interesselosigkeit, wenn man

G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 25.11.2025

von Ihnen sagt, Ihre alten Werke seien besser wie die neuen.

Das ist so ziemlich alles, was ich von Ihnen sagen könnt, und das ist für Viele zu wenig, für die Meisten aber zu viel. Für mich genügte das Schweigen.

Seite 3

Eigentlich wollte ich nur sagen, daß ich mich wie unter einer guten Sonne fühle, der ich mich willig überlassen kann.
Es rast durch mich hin, tief irgendwo ein Punkt, der weh tut, aber wenn ich nachgebe, ich hab doch gar keinen Wunsch. Ich sehe mit Freuden zu, wie sich mein Leben erfüllt. Alles andere liegt zuletzt an der Unvollkommenheit aller Dinge.

Ihre Bertel Uhlenburg.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, "Tänzerin", 1911/12